



THE LEADING GOLF CLUBS OF GERMANY

Wachstum mit Qualität

The Leading Golf Clubs of Germany zieht Bilanz

„Es geht für unsere Gemeinschaft weiter bergauf. Das ist im Golfbusiness nicht selbstverständlich, weil die Herausforderungen groß sind“. Mit diesem Satz zieht Bernhard May, Präsident der Leading Golf Clubs of Germany ein positives Resümee für 2024. Für die Vereinigung von Top-Golfanlagen war das Jahr von mehreren Themen geprägt: Mitgliederwerbung und -betreuung, weitere Optimierung des Testverfahrens, Best-Practice-Austausch, Networking sowie konstante Verfolgung von Nachhaltigkeitspunkten. Die Vielfalt der Themen diskutierte das Präsidium, bestehend aus Bernhard May, Herbert Dürkop, Jürgen Schmidt und Karl-Friedrich Löschorh bei insgesamt 8 Vorstandssitzungen.

Garant für Qualität

Wachstum mit Qualität lautete 2024 das Motto im Hinblick auf neue Mitglieder. Der Golfclub München Riedhof, der St. Eurach Land- und Golfclub und der Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne Hofheim „tragen dazu bei, dass die Leading Golf Clubs of Germany auch weiterhin als Garant für das Thema Qualität im Golfbereich stehen“, stellt May fest. „Im Jahr 2024 haben wir als Präsidium vor allem auch daran gearbeitet zu definieren, was Qualität für die Leading-Gemeinschaft heißen soll. Wir suchen eben nicht Wachstum um jeden Preis. Die Aspekte Sicherung und Anhebung der Qualität sind unbedingt im Vordergrund.“

Direkt in Zusammenhang damit steht auch das etablierte Testverfahren, das unter der Leitung von Herbert Dürkop in Kooperation mit dem externen Dienstleister CMC erneut angepasst wurde. Vom Abschluss der Digitalisierung des Verfahrens über die Kontrolle der Fragenkataloge bis zur Anpassung des Schulungsverfahrens wurden alle Prozesssteile überprüft. Daran, so Dürkop, werde sich auch 2025 nichts ändern. Bereits jetzt steht fest, dass gerade im Bereich der Schulung der Tester auch Fragen der Platzpflege und des Platzdesigns in Zukunft stärker berücksichtigt werden sollen.

Ständiger Best-Practice-Austausch

Direktes Feedback von Seiten der Clubs erhalten die Test-Verantwortlichen von The Leading Golf Clubs of Germany immer zeitnah. „Die größte Stärke unserer Vereinigung ist der Austausch unter den Clubs, der inzwischen ein sehr vertrauensvolles Niveau angenommen hat“, erklärt May. Damit bestehe auch die Möglichkeit, Service-Leistungen wie eben die Tests kontinuierlich zu optimieren.

The Leading Golf Clubs of Germany e.V.

Dr. Daniel Neuß
Lehnertweg 9
91522 Ansbach
+49 (89) 899 887 98
info@leading-golf.de
www.leading-golf.de

Vorstand

Bernhard May (Präsident)
Karl-Friedrich Löschorh
Herbert Dürkop
Jürgen D. Schmidt

Bankverbindung

Sparkasse Bad Tölz Wolfratshausen
IBAN: DE 45 700 543 06 00 11 209 384
BIC: BYLADEM1WOR
St.-Nr.: DE 222 137 842
Vereinsregister München: VR201570



Gleichzeitig sei es aber auch Ziel der Tests, den Golfanlagen eine unabhängige und durchaus kritische Bewertung zu liefern, die ihnen jederzeit die Möglichkeit gebe, an ihren Schwächen zu arbeiten „Wir veröffentlichen zwar keine Ranglisten, gehen aber durchaus auf Mitgliederclubs zu, die gerade die eine oder andere Herausforderung in ihrem Betrieb haben und versuchen diese bei ihren Problemen zu unterstützen.“ Mit Hilfe der Tests ist eine Identifikation der Schwachstellen schnell und problemlos möglich.

Der Austausch der Clubs fand auch 2024 bei mehreren Präsenzveranstaltungen statt. Nach der Jahreshauptversammlung, die erstmals in Würzburg stattfand, wurde wie 2023 die BMW International Open für ein Mitgliedertreffen genützt. Das insgesamt gute Feedback auf alle Veranstaltungen setzte sich auch beim Herbstworkshop im Mainzer Golf Club fort. Dieses Netzwerktreffen soll im nächsten Jahr zeitlich verlängert werden, um mehr Fortbildungsmöglichkeiten zu bieten.

Dabei wird der Bereich Nachhaltigkeit wie bereits 2023 eine Rolle spielen. Diesem Thema, so Mays Bilanz, habe man sich bei den Leading Golf Clubs kontinuierlich verschrieben. „Die konsequente Umsetzung des Golf & Natur Zertifikats bei unseren Mitgliederclubs ist nur ein Beispiel dafür. An diesem Punkt können wir als Leading-Vereinigung aber nicht stehen bleiben. Der Erhalt oder die Steigerung der Qualität im Greenkeeping ist für uns genauso wichtig wie die Sicherung von Ressourcen wie Wasser.“

Wirtschaftlichkeit im Blick

Dabei spielt für das Präsidium der Qualitätsgemeinschaft auch die nachhaltige Bewirtschaftung der Anlagen eine wichtige Rolle. „Angesichts von Preissteigerungen, einer insgesamt schwachen wirtschaftlichen Lage und gleichzeitigem Personalmangel ist das Management von Golfanlagen im Moment eine Herausforderung, die Spaß macht aber gleichzeitig eben auch fordert“, analysiert der Präsident. Der Zusammenschluss von Golfanlagen mit einer ähnlich ausgerichteten Strategie sei dabei ein wesentliches Hilfsmittel. „Das Wissen, das rund 40 Golfanlagen auf sich vereinen, ist enorm. Wir wollen es auch in Zukunft gemeinsam nützen.“